

Polen.

Die polnische Regierung richtete einen Protest nach Moskau wegen der absichtlichen Verschleppung der geplanten Friedensverhandlungen durch Rußland. Rußland hat 20 frische kampfbereite bolschewistische Divisionen an die Front geschickt, die eine neue Aktion gegen Polen beginnen sollen.

Die chinesische Regierung will eine Anleihe von zwei Millionen Dollar aufnehmen, um wegen der drohenden Hungersnot Lebensmittel anzulassen. Für den Winter wird das Schlammste befristet.

England bekommt wieder indische Sorgen. Nachdem England mit größter Geheiß eine angebliche Unabhängigkeit Ägyptens verkündet hatte, haben sich auch die freizugsdürstigen Indier gemeldet. Auf dem Nationalkongress wurde endgültig der von Gandhi beantragte Beschluß betreffs des Boykotts der englischen Waren angenommen. Der Boykott wird sich demnach auf sämtliche englische Waren erstrecken. Der muslimanische Bund verpflichtet sich, daß auch seine Mitglieder auf ihre englischen Titel verzichten. Die Resolution fordert weiter die Verweigerung jeder Teilnahme an englischen Heeresdiensten und an der Besetzung von Heeresstellen, bei Gerichten usw. Die Resolution soll eventuell unter Anwendung von passiver Resistenz durchgeführt werden.

Aus dem Sächsischen.

Waldenburg, 14. September. Im Ratshaus hierher hielt gestern Abend der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein eine Versammlung ab, in welcher nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Herrn Steinbach Herr Drechsel aus Chemnitz über die neuesten Belastungen des Haus- und Grundbesitzes sprach. Er führte zunächst Einiges über die Organisation des Haus- und Grundbesitzerverbandes und deren Notwendigkeit an, um sodann auf die Voraussetzungen und die neuen Steuer- und anderen Lasten näher einzugehen. Er erwähnte hierbei die Besitzwechselabgabe, die Wertzuwachssteuer, die Kosten bei gerichtlichen Eintragungen, die Kosten einer geregelten Müll- und Düngerabfuhr, die Erbschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, die Mieterschutzgesetzgebung, die Wohnungsmangelverordnung und neuerdings das Reichsnotopfer. Alle diese Lasten, die der Haus- und Grundbesitzer kaum noch ertragen könne, nötigten dazu, daß sich die Haus- und Grundbesitzer ebenso organisieren müßten, wie andere Berufe. Weiter empfahl er zur Steuerung der Hypothekennote die Gründung von Hausbesitzerbanken, ferner die Einführung von Mietverträgen, die Herausgabe von Schuldscheinen, die Einführung auf die Gesetzgebung, damit eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten herbeigeführt wird. Redner ging ferner auf die gegenwärtigen Verhältnisse näher ein, die Kosten der Eisenbahn- und Postverwaltung, die Steigerung der Materialpreise und Löhne bei Reparaturen, die Erhöhung der Hypothekenzinsen usw., um dann auf die Aufgaben der Haus- und Grundbesitzervereine näher einzugehen. Weiter beschäftigte er sich mit der Reichseinkommensteuer und dem Reichsnotopfer, dabei Kapital- und Betriebsvermögen, Ertragswert und Gemeinwert des Haus- und Grundbesitzes näher erläuternd. Die letzten beiden Punkte gaben nach Anlaß zu einer längeren Aussprache. Die zweifelhafte Ausführung des Redners fanden lebhaftesten Beifall der Anwesenden.

Ein Dach wurde gestern Abend in der Malzhausegasse beobachtet. Gejagt, nahm er seinen Weg über die Obergasse nach der Kirchstraße zu.

Die Kraftwagenlinie Dichtenstein-Caulberg-Hohenstein-Ernstthal-Waldenburg erscheint nunmehr auch in der Zweiglinie Langenberg-Falken-Langenschurdsdorf gesichert. In einer gestrigen Verhandlung von Vertretern der beteiligten Gemeinden im Gasthof Falken, die Herr Bürgermeister Dr. Reichenberg leitete und an der noch die Herren Postmeister Bürger-Waldenburg und Fabrikbesitzer Steinert-Reichenbach unterstehend teilnahmen, wurde nach eingehender zweifelhafte Aussprache einem Vermittlungsvorschlag zugestimmt, wonach Langenberg wenigstens auf ein Probejahr dem Vertrage beiträgt und im Rücktrittsfall von seinem 5prozentigen Anteil Reichenbach 2%, Falken 1% und Langenschurdsdorf 2% mit übernimmt. Schalltet sich Langenberg aus, so würde die Zweiglinie über Reichenbach-Falken nach Langenschurdsdorf gehen. Auch wäre eine Verlegung der jetzigen Postagentur zum Nachteil Langenbergs zu beschließen. Der Bezirksverband wird die Beteiligung an der Linie auch bei den Wegebaubehilfen entsprechend berücksichtigen. Die nunmehr binnen einer Woche bestimmt zu erwartende Genehmigung der beteiligten Gemeindeverwaltungen in Chemnitz die Grundfrage geben, den für die Zweiglinie vorgesehenen leichten Zwölffüßler so schnell wie möglich kommen zu lassen. Eine baldige Betriebsöffnung steht hiernach zu erwarten.

Seit gestern Montag ist auch an unserer Bürgerschule die Kinderpeisung der amerikanischen Quäker im Gange. Das erste Essen Milchreis und ein weißes Brötchen mündete den Kindern, die so notwendig der Stärkung bedürfen, vorzüglich. Die Speisung selbst wird in der Regelbahn des ehemaligen Schönburger Hofes, die mit Bänken und Tischen ausgestattet worden ist, vorgenommen. Es handelt sich um 40 Kinder, die aus 184 schwer unterernährten Kindern ausgewählt wurden. Amerikanisch praktisch sind die Vorschriften der Quäker über die Auswahl der zu speisenden Kinder! Ausgeschlossen ist jede Bevorzugung irgendwelcher konfessioneller, politischer, sozialer Haltung; einzig und allein der unpersonlich-ärztliche Befund, daß dieses Kind im Verhältnis zur Größe und Alter bis zu einem gewissen bedrohlichen Grade unterernährt ist, gibt den Ausschlag. Es muß den schenkenden Menschenfreunden von jenseits des großen Teiches ein erhebender und lieber Gedanke sein, daß alle die großen Aufwendungen und

gebrachten Opfer in unzählige Tropfen verteilt, Kraft und Freude bringend unsere junge Generation nützen. Der sächsische Zentralausschuß für Auslandshilfe hat für Waldenburg 6600 Mk. bewilligt, wozu die Stadt noch 550 Mk. gewährt.

Unter dem Viehbestande von Bruno Wirtler in Uhlmannsdorf, Gutsbesitzer Oskar Wirtler, Gartengutsbesitzer Jakob Eichler, Hausbesitzer Oskar Wirtler, Hausbesitzer Artur Albrecht, Wirtschaftsbefitzer Guido Mengel, Gutsbesitzer Arno Aluge, Hausbesitzer Ernst Kreuz, den Gutsbesitzern Albert Böhrichen, Arno Löser, Linus Müller und Edwin Klausenbach, Pfarrgutsbesitzer Hermann Vauß und dem Hausbesitzer Emil Fleischmann, sämtlich in Siegelheim, ferner von Gutsbesitzer Erwin Wachler und den Gartengutsbesitzern Willy Hofmann und Ernst Hofmann in Schwaben ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zur Verlegung der Michaelisferien erläßt das Kultusministerium eine Verordnung, die besagt: Da die Kohlenbeschaffung für die Schulen auch im bevorstehenden Winter voraussichtlich wieder erhebliche Schwierigkeiten bereiten wird, werden die Herbstferien auf die Zeit vom 16. bis 24. Oktober verlegt. Das Sommerhalbjahr endet erst mit Beginn dieser Ferien. Für die Volksschulen gilt diese Anordnung nur insoweit, als die Sommer- und Herbstferien nicht durch die Ortschulordnung in etwa den örtlichen Bedürfnissen entsprechender Weise verteilt sind.

Am 10. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Febr. v. Welt in Glauchau eine Bezirksauschussung statt. Anerkannt wurde u. a. die Berufsmäßigkeit des früheren Gemeindevorstandes von Altstadt Waldenburg. Uebernommen wurde ein Teil der Sonderunterstützung für langfristige Erwerbslose auf die Bezirkskasse. Bewilligt wurden: Beihilfen für die Krankenhäuser im Bezirk und Ehrenpreise für die diesjährigen Obfau Ausstellungen. Dem Bezirkstag soll eine Bezirkssteuer von 20 Prozent des Staatseinkommensteuerertrages, zahlbar nach dem Verhältnis der den Gemeinden zu überweisenden Anteile an der Reichseinkommensteuer vorgeschlagen werden. Erhöht wurden die Beisetzungsätze im Bezirksgenesungsheim am 15. September um täglich 2 Mk. Außerdem erfolgt die Gehaltsregelung der Bezirksangestellten auf Grund des Tarifvertrages.

Der Bund deutscher Geflügelzüchter hat in seiner Mitgliederversammlung in Kassel einstimmig beschlossen, die 18. deutsche nationale Geflügelausstellung, die erste nationale nach dem Kriege, in München vom 28. bis 31. Januar 1921 abzuhalten.

Zu den Pferdelieferungen an die Entente wird gemeldet, daß in Sachsen keine Zwangsaushebung erfolgen solle, vielmehr werde das Wirtschaftsministerium die Pferde im freien Verkauf erwerben.

Die Briefmarken zu 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 7 $\frac{1}{2}$ Pfg., die kürzlich außer Kurs gesetzt worden waren, gelten jetzt wieder bis Ende dieses Jahres.

Wolkensberg, 14. September. Im hiesigen Rittergut und in Dürrengersdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der Bezirksverband Rostitz gibt bekannt: Krankendrotmarken dürfen von jetzt an erhalten gegen Rückgabe oder anstelle einer gleichen Menge gewöhnlicher Brotmarken; Kranke mit Bewilligung des Bezirksverbandes, der Stadträte und der vom Bezirksverband ermächtigten Ortsbehörden auf ärztliches Zeugnis; Wöchnerinnen mit Bewilligung der Ortsbehörde auf Bescheinigung der Hebamme über ungünstigen Verlauf der Geburt oder Entkräftung der Wöchnerin; Kinder unter einem Jahr auf Antrag ohne ärztliches Zeugnis mit Bewilligung der Ortsbehörde. Gewöhnliche Weißbrotmarken (dunkles Weizenbrot) oder Zwiebackmarken dürfen erhalten gegen Rückgabe oder anstelle einer gleichen Menge Schwarzbrotmarken mit Bewilligung der Ortsbehörde: stehende Mütter für die Dauer der Stillzeit und alte Leute über 70 Jahre.

Der Bürgerat in Glauchau hielt am Sonnabend im Christlichen Vereinshaus eine Versammlung ab, um zur Wohnungszulassungssteuer Stellung zu nehmen. Der Entwurf wurde für abänderungsbedürftig erklärt.

Der Turnverein des Turnerbundes in Glauchau bezieht am vorigen Sonnabend, Sonntag und Montag die 75-jährige Jubelfeier seines Bestehens. Die Feste beim Kommerz am Sonnabend im Theaterlokal hielt Herr Spier. Am Sonntag fand Frähschoppen im Gasthof „Edelbräu“ und am Montag Festball im Theaterlokal statt.

Aus dem Sachsenlande.

Der Teunion-Sachsendienst gelangt soeben in den Besitz folgenden authentischen Materials: Bei der großen Kundgebung der Erwerbslosen vor dem Ministeriumgebäude Anfang September tat sich während der Ansprache des Ministerpräsidenten Dux ein Zivilist in auffälliger Weise hervor. Er forderte besonders die jüngeren Erwerbslosen auf, nun doch endlich schärfere Maßnahmen zu ergreifen und mit Gewalt das Geld aus dem Ministerium zu holen. Der Verdacht einiger Erwerbsloser, daß es sich um einen Spitzel handelte, bestätigte sich. Mitglieder des Erwerbslosenrates entlarvten den Aufwiegler auf der Stelle als einen Angehörigen der Sicherheitspolizei und nahmen ihm seine versteckt getragenen Waffen und Ausweispapiere ab. Nur mit größter Mühe gelang es dem Erwerbslosenrat, den Spitzel vor der erregten Menge zu schützen. Die beschlagnahmten Waffen und Papiere sind sogleich der zuständigen Stelle übergeben worden. Am Donnerstag nächster Woche halten die Erwerbslosen Dresdens in Gemeinschaft mit den Linksparteien öffentliche Versammlungen zum Protest gegen die Dresdner Sendarmee und die Berichterstattung der Staatskanzlei ab. Sie fordern außerdem eine durchgreifende Neugestaltung der Erwerbslosenfürsorge.

Der vereinigte 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig verurteilte nach fast neunstündiger Verhandlung den 27 Jahre alten Arbeiter Emil Ruppert aus Ebersfeld wegen versuchten Landesverrats zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust. Der Angeklagte war seit Kriegsbeginn in der deutschen Marine, desertierte im August 1917 und begab sich nach Rotterdam. Hier machte er dem englischen Spionagebureau Mitteilungen über den großen Minenkreuzer „Bremse“ und andere Marine Angelegenheiten. Eine schriftliche Bericht mit sehr wichtigen Angaben überlieferte er einem Agenten, den er wohl für einen feindlichen hielt, der aber in Wirklichkeit ein deutscher gewesen war.

Die Landesversammlung der sächsischen Unabhängigen, die am Sonntag im Leipziger Volkshaus zusammentrat, nahm, nachdem Hilferding gegen und Däumig für die Annahme der Moskauer Bedingungen zur Aufnahme der U. S. P. D. in die 3. Internationale gesprochen hatten, mit 44 gegen 28 Stimmen eine Entschließung an, in der erklärt wird, daß die Landesversammlung der U. S. P. D. in Sachsen in den Aufnahmebedingungen nicht den Weg zu sehen vermöge, auf dem eine aktionsfähige sozialistische revolutionäre Internationale geschaffen werden könne und dem Parteitage, der demnach in Halle stattfindet, die Ablehnung der Aufnahmebedingungen empfehle.

Der deutsche Student Johannes Siegert aus Chemnitz ist in Helkugberg (Schweden) beim Baden ertrunken. Alle Nachforschungen nach seiner Leiche sind ergebnislos verlaufen.

In feierlicher Weise wurde Sonntag Vormittag die eben fertiggestellte Kleinhausbedelung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft „Heimat“ in Schönau bei Chemnitz in Anwesenheit von Vertretern der Kreishauptmannschaft Chemnitz eingeweiht.

Die neuen Gussstahlglöden für die Christophorikirche in Hohenstein-Ernstthal sind eingetroffen. Nach baulichen Veränderungen am Glockenturm, die sich nötig machen infolge des größeren Aufhanges der Stahlglöden, kann der Aufzug und Einbau in 8-10 Tagen erfolgen. Die Glocken (D-Roll) sind in der Glockengießerei von Ulrich in Apolda hergestellt. Während die alten beschlagnahmten Glocken ein Gewicht von 40 Zentnern hatten, besitzt das neue Geläut ein Gewicht von 96 $\frac{1}{2}$ Zentner.

Eine Mitgliederversammlung der U. S. P. in Plauen, die bis Sonntag früh 1/3 Uhr währte, sprach sich im Gegensatz zur sächsischen Landeskonferenz für einen Anschluß an Moskau aus.

Ein Bauerntag des Vereins westsächsischer Landwirte fand am Sonnabend, Sonntag und Montag in der „Krippe“ bei Crimmitschau statt. Die dabei veranstaltete Ausstellung landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände war reichbesetzt und fand auch eingehende Würdigung seitens der zahlreich herbeigekommenen Landwirte. Die Verhandlungen am Sonnabend standen unter Leitung des Herrn Gutsbesitzers Jahn Frankenhäusen. Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Barth sprach über die innen- und außenpolitische Lage, Herr Tierzuchtinspektor Scheppach Dresden über moderne Düngemittel, Herr Dr. Kirstein-Berlin über die Maul- und Klauenseuche, Herr Reihold Tettau warb für die kommende Landtagswahl.

Die Stadtverordneten in Werdau erhoben in ihrer letzten Sitzung energisch Protest gegen die Ausfuhr von Kartoffeln aus dem Bezirk und beschloßen, etwa 6000 Zentner vom Bezirk abzunehmen.

Große Mengen Schieberwaren konnten in den letzten Tagen in Wauken beschlagnahmt werden. Bei dem Lebensmittelgroßhändler Woad auf der hinteren Reichenstraße wurden mehrere Säcke mit 286 Pfund gepackten böhmischen Bonbons abgeladen. Ein auf dem Wauener Güterbahnhof verladener, nach Hamburg bestimmter Hopfenfessel der Wauener Brauerei, dessen Inhalt mit Hopfen deklariert war, enthielt vier Zentner erklaffigen Zuckers. Die angeklagten Untersuchungen brachten weitere vier Zentner Zucker in der Brauerei zum Vorschein. Einem Herrn Fritz Hofmaier aus Wauken wurden auf dem Bahnhof außer 5 Pfund ff. Wurst 28 Pfund Landbutter beschlagnahmt; er hatte für das Pfund „nur“ 44 Mk. gezahlt. Am gleichen Tage wurden dem Gastwirt Erich Säß aus Dresden 13 Pfund Butter beschlagnahmt. Auch der Schleichhandel mit Weizenmehl steht gegenwärtig dank der guten Ernte in hoher Blüte. An zwei Tagen wurden allein auf dem Wauener Bahnhof bei vier Personen aus Dresden 305 Pfund Weizenmehl und 46 Pfund Zucker beschlagnahmt.

Bemerktes.

Das Erdbeben in Italien. Der „Corriere della Sera“ berichtet, daß der Direktor der Mailänder Erdbebenwarte mitteilt, die Gefahr weiterer Erdbeben sei noch nicht vorüber, da die seismische Anruhe in den von den Erschütterungen

Zement freigegeben!

Wollen Sie bauen?

Trog-Ziegel- und Kohlenknappheit ist dies möglich, wenn Sie die seit langem bewährte AMBI-Massivbauweise benutzen. AMBI-Steine (D.R.P. und Weltpatente) können von jedermann in einfachster Weise unmittelbar an der Baustelle aus überall vorhandenen Rohstoffen (Kies, Sand, Koks-Schlacke, Asche usw.) durch Stampfen in den AMBI-Formen hergestellt werden. AMBI-Formen werden verschickt. Große Ersparnisse! Erhalten Sie die Druckchriften M der Firma AMBI-Werke, Abt. II/0 46 Berlin-Johannisthal.